

BIBELREPORT

AUSGABE

Heilung für ein verwundetes Land –
Die Bibel im Südsudan

2

2026



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Wer wir sind

Die Deutsche Bibelgesellschaft übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet allen Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. Sie ist eine eigenständige kirchliche Stiftung.

Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt sie die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Das rund 600 Titel umfassende Gesamtprogramm bietet neben Bibelausgaben viele weitere Medien rund um das Thema Bibel.

Mit den regionalen Bibelgesellschaften in Deutschland entwickelt sie kreative Projekte, damit Menschen die Bibel kennenlernen. Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft verwirklicht gemeinsam mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) spendenfinanzierte Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel weltweit.

www.die-bibel.de

IMPRESSUM

Bibelreport: Viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift der Deutschen Bibelgesellschaft, 59. Jahrgang

Herausgeber: Verantwortlich i.S.d.P.:

Vorstand Dr. Christoph Rösel, Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31 A, 70567 Stuttgart, Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73, BIC: GENODEF1EK1, Postverlagsort: Stuttgart

Redaktion: Eva Mündlein, Tel. 0711/7181-245 (8.30 bis 12.30 Uhr), bibelreport@dbg.de

Aboverwaltung: Petra Riedl, Tel. 0711/7181-270, bibelreport-abo@dbg.de

Konzeption Layout: JousseKarliczek GmbH, Schorndorf

Satz und Layout: Andrea Bauer

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck - Buch - Verlag, Paderborn

Jahresbezugsgebühr: € 7,50 **ISSN** 0933-9949

Angaben zur Produktsicherheit: produktsicherheit@dbg.de
Nachdruck von Beiträgen oder Fotos ist nach Absprache mit der Redaktion möglich. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Falls nicht anders angegeben, sind alle im Bibelreport abgedruckten Bibeltexte der Lutherbibel 2017 entnommen.

Titelbild: © Will Swanson

Der nächste Bibelreport erscheint voraussichtlich am 29. September 2026.

Inhalt

SCHWERPUNKT:

DIE BIBEL IM SÜDSUDAN

Tiefe Wunden, große Hoffnung	4
»Wir versuchen zu überleben«	8
Jesus spricht Jur Modo	10
Kreuzworträtsel Südsudan	11

AKTUELLES

Bibel in Deutschland	12
----------------------------	----

BIBEL PERSÖNLICH

Zuflucht und Fundament	14
------------------------------	----

BIBEL ERKLÄRT

Die Erde untertan?	15
--------------------------	----

BIBEL WELTWEIT

Weltverband, Syrien, Marokko	16
------------------------------------	----

SPENDENPROJEKT

Lesen und schreiben lernen verändert Leben	18
--	----

FÖRDERKREIS DER DEUTSCHEN BIBELGESELLSCHAFT

Die Bibel übersetzen, verbreiten und für Menschen immer wieder neu erschließen: Das ist unsere Mission. Werden auch Sie Fördermitglied und tragen Sie langfristig dazu bei, dass die Bibel auch heute Menschen inspiriert, tröstet und neugierig macht.

Weitere Informationen unter www.die-bibel.de/foerderkreis



DIGITALES BIBELREPORT-ABO

Jetzt den Bibelreport unter www.die-bibel.de/newsletter digital abonnieren und neue Ausgaben bequem am Bildschirm lesen!



Foto: © Riccardo Mayer/shutterstock

Liebe Leserinnen und Leser!

Über den Südsudan hören wir in den Medien eher selten etwas. Und wenn, dann nichts Gutes. Das jüngste Land der Welt hat sich erst 2011 vom benachbarten Sudan gelöst. Doch heute steht der Südsudan vor großen Problemen. Viele Jahre Krieg, Gewalt und Korruption haben die Wirtschaft geschwächt, die Infrastruktur weitgehend zerstört und zahlreiche Menschen traumatisiert. Für viele Männer, Frauen und Kinder ist der Alltag ein Kampf ums Überleben.

Wie arbeitet eine Bibelgesellschaft unter solchen schwierigen Bedingungen? Diese Frage hat uns bei der Recherche zu diesem Heft geleitet. Die Bibelgesellschaft im Südsudan übersetzt die Bibel in die vielen verschiedenen Lokalsprachen des Landes. Sie bietet Alphabetisierungskurse an und begleitet Menschen, die unter ihren seelischen Wunden leiden. Sie ist ein Hoffnungsanker in einem Land, in dem alle Hoffnung verloren scheint. Dabei kämpft sie selbst darum, als Organisation zu überleben und ihre Mitarbeitenden und Projekte weiterhin finanzieren zu können. Lesen Sie mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Neben all den Krisen und Kriegen, die uns auch sonst beschäftigen, dürfen wir die Menschen im Südsudan nicht vergessen. Sie brauchen unser Gebet und unsere Unterstützung. Und sie brauchen eine gut funktionierende Bibelgesellschaft, die segensreich in diesem geplagten Land wirken kann.

Ihr

Dr. Christoph Rösel
Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft



DR. CHRISTOPH RÖSEL

»Woher kommt
mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt
vom HERRN,
der Himmel und
Erde gemacht hat.«

Psalm 121,1-2

Tiefe Wunden, große Hoffnung



AUTORIN
EVA MÜNDLEIN

ist Theologin und
verantwortliche Redakteurin
des Bibelreports.

Der Südsudan ist das jüngste Land der Welt – und zugleich eines der verletzlichsten. Seit der Unabhängigkeit im Jahr 2011 hat das im Osten Afrikas gelegene Land kaum Frieden gefunden. Inmitten von Krisen und Erschöpfung arbeitet die Bibelgesellschaft im Südsudan daran, den Menschen Halt zu geben: durch die Bibel, durch Bildung und durch Begleitung. Dabei kämpft sie selbst ums Überleben.

Frauen feiern die Bibel
in ihrer Sprache Shilluk.



Juba ist eine pulsierende Stadt. Auf den Straßen der Hauptstadt des Südsudans drängen sich Autos, Motorräder und Fußgänger. Unter bunten Sonnenschirmen bieten Händler ihre Waren an und auf einem staubigen Platz spielen Kinder Fußball. Doch über allem liegt eine bedrückende Atmosphäre. »Das Verhalten der Menschen auf der Straße ist nicht ermutigend«, sagt Repent Abraham, Programmdirektor der Bibelgesellschaft im Südsudan. »Es gibt kein Lächeln. Die Menschen sind wütend und aggressiv.«

Der Südsudan hat in wenigen Jahrzehnten mehr Leid erlebt als viele andere Länder in Jahrhunderten. Auf zwei Bürgerkriege gegen den Sudan folgte nach der Unabhängigkeit 2011 ausufernde Gewalt im eigenen Land. Die Bürgerkriege von 2013 und 2016 forderten 400 000 Tote und trieben Millionen Menschen in die Flucht. Die Infrastruktur wie Schulen, Gesundheitsstationen und Märkte ist vielerorts zerstört oder kaum funktionsfähig. Gewalt, Korruption, fehlende Transportwege und wiederkehrende Überschwemmungen behindern die Wirtschaft. Hinzu kommen periodische Dürren und politische Unsicherheit. Die Mehrheit der Menschen lebt von weniger als einem US-Dollar am Tag - und damit in chronischer Armut. Rund 70 Prozent der Bevölkerung sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die vielen Kriegsflüchtlinge aus dem benachbarten Sudan verschärfen die Situation zusätzlich.

Ein Land mit christlicher Mehrheit

Anders als im islamisch geprägten Sudan leben im Südsudan mehrheitlich Christen: Sie machen etwa

60,5 Prozent der Bevölkerung aus. Ungefähr 32,9 Prozent folgen indigenen Religionen, rund 6,2 Prozent sind Muslime. Die Kirchen sind oft die einzigen stabilen Institutionen in einem Land, in dem staatliche Strukturen kaum funktionieren. Sie sind Orte der Gemeinschaft, der Trauer und der Hoffnung. Die Bibelgesellschaft im Südsudan arbeitet eng mit den Kirchen zusammen, um die Bibel zu übersetzen und zu verbreiten sowie die Not der Bevölkerung zu lindern. Sie wurde 2012 gegründet und hat ihren Sitz in Juba, rund einen Kilometer von einem Seitenarm des Weißen Nils entfernt. Einschließlich des Übersetzungsteams und der Hilfskräfte zählt die Bibelgesellschaft 24 Mitarbeitende. Sie arbeiten unter schwierigen Bedingungen, doch ihre Projekte sind für die Menschen im Südsudan ein Zeichen der Hoffnung.

Lesen lernen – die Bibel in der Muttersprache

Eines der wirkungsvollsten Projekte der Bibelgesellschaft ist das Alphabetisierungsprogramm für die Shilluk – einen der größten Stämme des Landes. Die Shilluk-Bibel liegt



Der Bibelgesellschaft übersetzt die Bibel und bietet Kurse zum Lesenlernen an.

VIelfalt und REIChTUM

Der Südsudan zeichnet sich durch eine große ökologische und kulturelle Vielfalt aus. In den üppigen Vegetationen entlang des Weißen Nils und in den ausgedehnten Feuchtgebieten des Sudd leben mehr als 400 Vogelarten und über 100 Säugetierarten, darunter Elefanten, Giraffen und Löwen. In den weiten Savannen des Landes findet eine der weltweit größten saisonalen Tierwanderungen statt: Jährlich durchqueren über eine Million Antilopen und Gazellen die Landschaft. Der Südsudan ist zudem reich an Bodenschätzen, vor allem an Erdöl. Daneben besitzt er Gold, Diamanten, Kupfer, Eisenerz, Silber, Zink, Wolfram und Kalkstein. Im Land leben über 60 verschiedene ethnische Gruppen, die mehr als 80 verschiedene Sprachen sprechen. Die Kultur ist von traditionellen Bräuchen und einer engen Verbindung zur Natur geprägt. Die beiden größten Gruppen sind die Dinka und die Nuer.

KRIEG UND NOT

Im Gegensatz zu diesem Reichtum steht die Situation der Bevölkerung: Seit seiner Gründung 2011 hat der Südsudan weder Stabilität noch Wohlstand erreicht – trotz seiner reichen Bodenschätze. Bis heute bekämpfen sich der Präsident und der Vizepräsident, mit verheerenden Folgen für die Zivilbevölkerung. Auch das Friedensabkommen von 2018 konnte die Lage nicht nachhaltig verbessern. Zusätzlich verschärfen die Auswirkungen des Klimawandels wie Dürren und Überschwemmungen die Nahrungsmittelknappheit.

DIE BIBEL IM SÜDSUDAN

vollständig in einer protestantischen und einer katholischen Version vor. Doch was nützt eine Bibel, wenn man sie nicht lesen kann? Die Bibelgesellschaft hat deshalb Alphabetisierungszentren aufgebaut, die inzwischen fast die zwei größten Bundesstaaten des Südsudans abdecken. Hier lernen Männer, Frauen und Kinder, ihre Muttersprache zu lesen und zu schreiben.

»Die Menschen kommen zu uns und bedanken sich, dass sie nun die Bibel in ihrer Muttersprache lesen können. Sie sind stolz und glücklich«, erzählt Cecilia Kaiwa Harun, Leiterin der Bibelgesellschaft im Südsudan. Das Projekt hat sich sogar bis nach Ägypten ausgeweitet. Südsudanesische Einwanderer, die in den Zentren der Bibelgesellschaft

geschult wurden, haben dort eigene Alphabetisierungsklassen für Shilluk gegründet.

Jugendliche: Gemeinsam die Bibel lesen

In den Kirchengemeinden ist die Bibel ein kostbares Gut – auch in der Hauptstadt. Eine einzelne Bibel kostet auf dem lokalen Markt umgerechnet rund 13 US-Dollar und ist damit für viele Familien unerschwinglich. In der presbyterianischen Gemeinde Gudele in Juba etwa fehlte es an Bibeln für die Arbeit mit jungen Menschen. Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren aus verschiedenen Stämmen und mit unterschiedlichem Bildungshintergrund kamen zusammen, um

gemeinsam in der Bibel zu lesen. »Am Anfang standen wir vor großen Herausforderungen. Die meisten von uns hatten keine eigene Bibel«, berichtet ein Jugendlicher aus der Gemeinde. »Und die anderen brachten ganz verschiedene Bibeln mit.« Die Bibelgesellschaft erkannte das Problem und verteilte Bibeln in einer einheitlichen Version, der »Revised Standard Version«, an alle Jugendlichen der Gemeinde. Das gemeinsame Bibelstudium ist seitdem für viele in der Gruppe ein fester Bestandteil der Woche.

Trauma-Begleitung: Wenn die Bibel heilt

Ein weiteres Projekt mit großer Wirkung ist die Trauma-Begleitung,

Auf einen Blick: Südsudan

Bevölkerung: ca. 12 Mio. (geschätzt)

Größe: 644 000 km² (fast doppelt so groß wie Deutschland)

Ethnien: Dinka (35%), Nuer (15%), über 60 weitere Volksgruppen

Religionen: Christentum (60,5%), indigene Religionen (32,9%), Islam (6,2%), 0,4% andere

Sprachen: Englisch (Amtssprache), Juba-Arabisch, Sudanesisch-Arabisch (beide Verkehrssprachen), Dinka, Nuer, Bari, Zande, Schilluk, daneben über 80 weitere lokale Sprachen

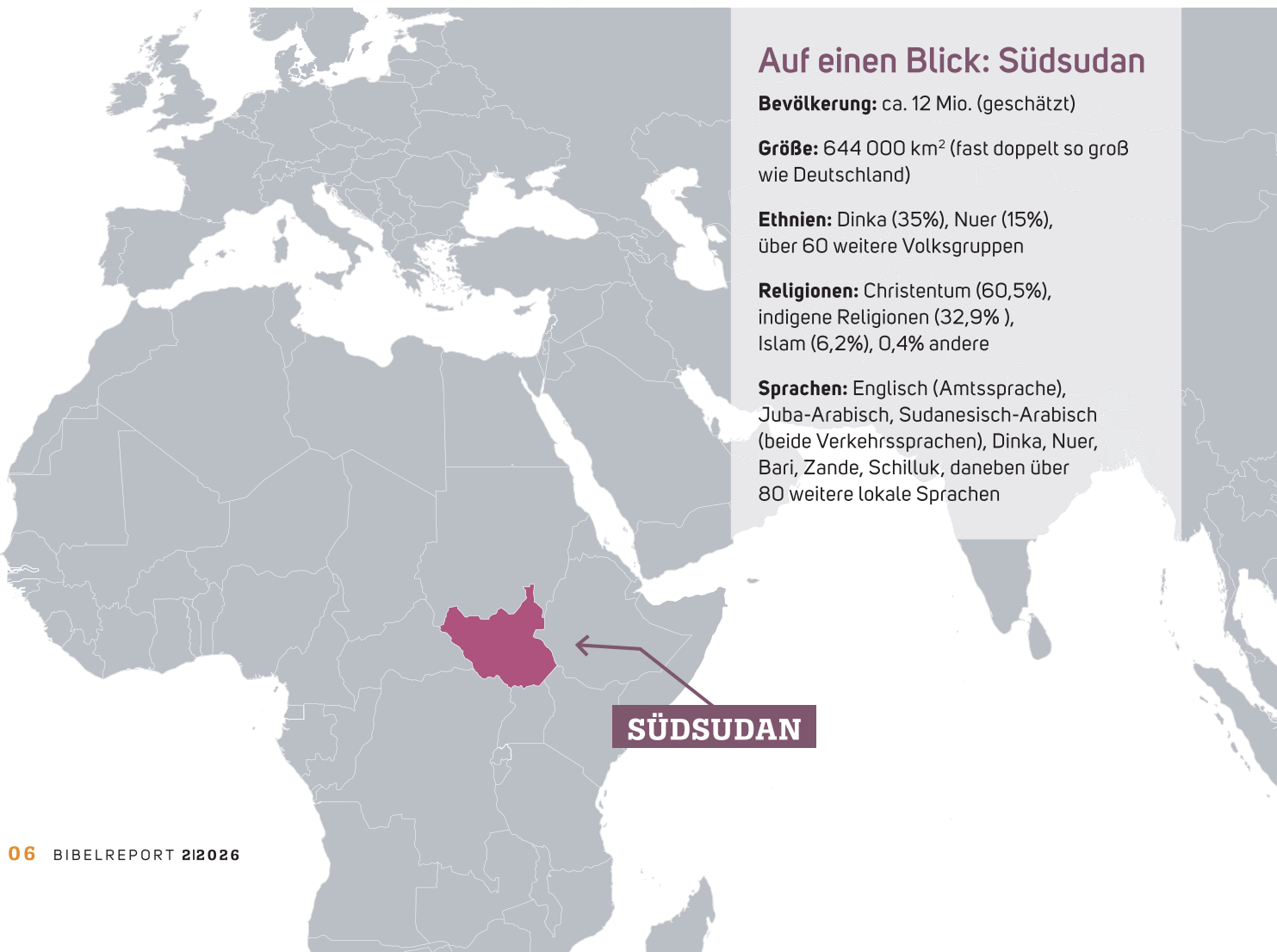




Foto: © Bibelgesellschaft im Südsudan

Prozession am Ostersonntag – Die Mehrheit der Bevölkerung im Südsudan sind Christen.

Fast 90 Prozent der Kirchengemeinschaften im Südsudan wurden damit bereits erreicht. Das Programm ist bibelbasiert: Es verbindet bewährte Ansätze aus der psychischen Gesundheitsversorgung mit biblischen Impulsen. Es wird auch im Radio ausgestrahlt – auf Juba-Arabisch, damit alle es verstehen, auch Menschen, die nicht lesen können. Es gibt verschiedene Angebote: für Kriegs Betroffene, für Kinder und für Frauen.

Wenn Gott uns liebt, wieso leiden wir dann? Wie können die Wunden unseres Herzens geheilt werden? Wie können wir anderen vergeben und selbst Vergebung erlangen? Salome John aus Juba hat sich während der Trauma-Begleitung mit diesen Fragen beschäftigt. Sie sagt: »23 Jahre lang habe ich meinen

Schmerz still mit mir getragen. Nun habe ich endlich die Kraft gefunden, ihn auszuschütten. Als ich meinen Schmerz zum Kreuz brachte und meine Geschichte teilte, fühlte sich mein Herz leicht an. Meine Narben bleiben, aber ich trage die schwere Last nicht mehr.« Obwohl die junge Frau zwei Kinder verloren hat, konnte sie durch die Trauma-Begleitung Frieden schließen. Nun hilft sie anderen in ihrem Umfeld, die an ihren seelischen Wunden leiden.

Die Bibelgesellschaft im Südsudan arbeitet unter Bedingungen, die kaum vorstellbar sind. Und doch tut sie es – mit 24 Mitarbeitenden, mit begrenzten Mitteln, mit viel Engagement. Sie übersetzt, verteilt, bildet aus und begleitet. Sie ist da, wo der Staat fehlt. Und sie glaubt daran,

dass die Bibel Menschen trägt – auch in einem zerrissenen Land.

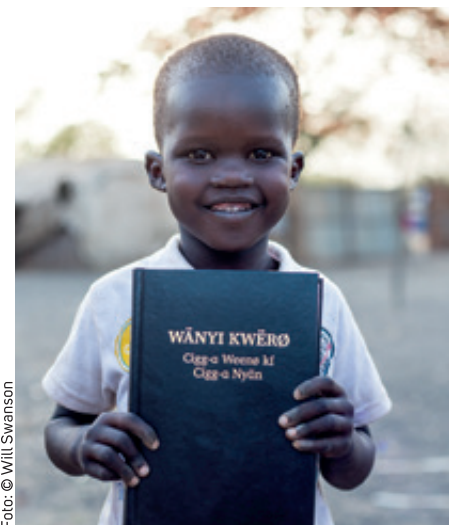


Foto: © Will Swanson

Stolz zeigt dieser kleine Junge von der Ethnie der Shilluk die Bibel in seiner Muttersprache Shilluk.

»Wir versuchen zu überleben«



INTERVIEWPARTNERIN
CECILIA KAIWA HARUN

leitet die Bibelgesellschaft
im Südsudan.

Wie arbeitet eine Bibelgesellschaft in einem Land, in dem Hunger, Gewalt und wirtschaftliche Not zur täglichen Realität gehören? Und was bedeutet die Bibel für die Menschen im Südsudan? Cecilia Kaiwa Harun, Leiterin der Bibelgesellschaft, gibt Einblick.

Der Südsudan hat große wirtschaftliche Probleme. Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus?

Der Südsudan ist aktuell als hyperinflationäres Land eingestuft. Das treibt die Preise nach oben. Ein Kilogramm Mehl kostet inzwischen so viel, wie ein Lehrer im letzten Jahr in einer Woche verdient hat. Wir haben große Schwierigkeiten, unseren Mitarbeitenden angemessene Löhne zu bezahlen, um das auszugleichen. Einige haben gekündigt, weil wir ihre Gehälter nicht erhöhen konnten – darunter auch

unser Finanzexperte. Oft kommen Mitarbeitende ins Büro und fragen sich: »Was soll ich heute essen?« Oder sie sagen: »Mein Kind ist krank, aber ich habe kein Geld, um es ins Krankenhaus zu bringen.« Die meisten können sich nur noch eine Mahlzeit am Tag leisten. Durch die Hyperinflation sind viele Banken bankrott. Selbst wer dort noch Geld hat, kann es oft nicht abheben. Die steigende Kriminalität stellt uns auch bei der Umsetzung unserer Projekte vor große Herausforderungen. Wir versuchen zu überleben.

Wie unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden in diesen schwierigen Zeiten?

Wir haben den Weltverband der Bibelgesellschaften um Unterstützung gebeten. Dank der Hilfe der Deutschen Bibelgesellschaft konnten wir die Personalkosten im letzten Jahr für einige Monate decken. Wir hoffen auf weitere Gelder von anderen Bibelgesellschaften. Von unseren bescheidenen Bibelverkäufen zahlen wir fünf Prozent an unsere Mitarbeitenden aus.

TRAUMABEGLEITUNG: DEN SCHMERZ LOSLASSEN

Die 54-jährige Hannah Lona ist Parlamentsmitglied im Südsudan und Mutter von fünf Töchtern. Ihre persönliche Geschichte ist voller Verlust und Schmerz: Als Lonas Mann 2004 starb und seine Familie sie ablehnte, stand sie allein da – ohne Einkommen, mit kranken Kindern und ohne ein Dach über dem Kopf. Trotz ihres aktiven Glaubenslebens versank sie in einer tiefen Bitterkeit. Die Bürgerkriege 2013 und 2016 vertieften ihre Wunden. Dann luden Mitarbeitende der Bibelgesellschaft im Südsudan sie im Jahr 2019 zu einem Traumbegleitungs-Workshop ein. Diese Begegnung veränderte

alles: »In jeder Lektion erkannte ich mich wieder. Durch das Programm konnte ich meinen Schmerz benennen und loslassen. Ich vergab mir selbst und anderen.« Heute begleitet Hannah andere Menschen auf ihrem Weg zur Heilung. Sie gründet Trauma-Gruppen, verteilt Audiobibeln und ist Beraterin in der Jugend- und Frauenarbeit ihrer Kirche. Ende 2025 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden der SPLM-Partei in ihrem Bundesland ernannt. Trotz ihres politischen Amtes sieht sie sich vor allem als Dienerin ihrer Gemeinschaft.





Foto: © Richard Juillard/shutterstock

Die Sorge um das tägliche Brot ist im Südsudan allgegenwärtig. Das beeinflusst auch die Arbeit der Bibelgesellschaft.

Wie sieht es mit Bibeln im Südsudan aus?

Eine gedruckte Bibel kostet heute in Juba umgerechnet knapp 13 Dollar – weit mehr, als ein durchschnittlicher Südsudanese sich leisten kann. Die meisten Gemeindeleitenden predigen aus dem Gedächtnis, weil sie nicht auf die Bibel zurückgreifen können. Wer neu zum Glauben kommt, hat keine Bibel, mit der er seinen Glauben vertiefen könnte. Deshalb geben wir Bibeln zu stark ermäßigten Preisen weiter – sofern es unsere Finanzen zulassen.

Was bewirkt es, wenn Sie Bibeln weitergeben?

Wenn wir eine Bibel subventionieren, kann eine Mutter diese kaufen, ohne sich zwischen der Heiligen Schrift und Medikamenten entschei-

den zu müssen. Wenn wir Audio-bibeln in den Sprachen Nuer und Dinka auf solarbetriebene Abspielgeräte laden, kann ein ganzes Vieh-lager abends gemeinsam zuhören. Wenn wir Kinderhefte auf Englisch und Arabisch drucken, formen wir die erste lesende Generation, die die Geschichte von Josef kennenlernt, bevor sie Geschichten von Rache hört.



Foto: © Fellipe Abreu/iStock

Wie trägt die Bibelgesellschaft zum Frieden bei?

Keine Regierungspolitik, kein Friedensabkommen und kein Hilfsprogramm können das bewirken, was das Wort Gottes im Herzen eines Menschen bewirkt! Es verändert, wie ein Mann seine Frau behandelt. Es verändert, wie eine Gemeinschaft einen Fremden aufnimmt. Es verändert, wie eine junge Nation Gerechtigkeit definiert. Die Bibel gehört in die Hände eines Soldaten, der fragt, ob Gott ihm vergeben kann. Sie gehört in die Hände einer Witwe, die sich nichts so sehr wünscht wie gesehen zu werden. Und sie gehört vor allem in die Hände eines Teenagers, der sich entscheiden muss: Liegt meine Zukunft in der Waffe oder im Klassenzimmer?

Foto Hintergrund: © Phototreat/iStock

Jesus spricht Jur Modo



AUTORIN
SILKE GABRISCH

ist Referentin für internationale
Arbeit bei der
Deutschen Bibelgesellschaft.

Im Süden des Südsudan lebt die Volksgruppe der Jur Modo. Seit 1998 gibt es das Neue Testament für die gut 200 000 Sprechenden. Die Bibelgesellschaft im Südsudan möchte bis 2030 die gesamte Bibel übersetzen. Darüber hinaus will sie möglichst vielen Jur Modo ermöglichen, selbst darin zu lesen. Denn nur so kann Gottes Wort Wurzeln schlagen.

Die Jur Modo leben überwiegend auf dem Land. Sie bauen Hirse, Mais und Maniok an und halten Kleinvieh. In ihren Dorfgemeinschaften sorgen Älteste für Ordnung und bewahren den Ahnenkult. Viele glauben, dass Geister in Bäumen, Flüssen oder Tieren wohnen und durch Rituale besänftigt werden müssen. Gleichzeitig hat das Christentum Fuß gefasst: Mindestens 15 Prozent der Jur Modo bekennen sich zum christlichen Glauben. Oft existieren beide Welten nebeneinander – christliche Überzeugungen werden mit überlieferten Praktiken vermischt. Und doch gibt es eine wachsende Zahl überzeugter Christen, die ihren Glauben an der Bibel ausrichten möchten. Sie sehnen sich nach Gottes Wort in ihrer Sprache.

Die Bibel auf Jur Modo

Ein Meilenstein wurde bereits 1998 erreicht, als das Neue Testament auf Jur Modo veröffentlicht wurde. Für viele war es ein bewegender Mo-

ment, die Worte Jesu erstmals in der eigenen Muttersprache zu hören. Der Evangelist Jonathan Mamuru brachte es so auf den Punkt: »Ich bin glücklich, dass ich miterlebe, wie Jesus auf Jur Modo spricht.« Doch ein Wunsch blieb offen: die vollständige Bibel auf Jur Modo. Seit 2021 arbeitet die Bibelgesellschaft im Südsudan gemeinsam mit lokalen Kirchen und einem Sprachkomitee an der Übersetzung des Alten Testaments. Finanziell wird das Projekt von der Deutschen Bibelgesellschaft unterstützt. Ziel ist es, bis 2030 eine vollständige Bibel in einer gut verständlichen, alltagsnahen Sprache vorzulegen. Gleichzeitig wird das Neue Testament sprachlich überarbeitet, um aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Alphabetisierung als Schlüssel

Doch eine Bibel allein genügt nicht, wenn viele Menschen sie nicht lesen können. Der Südsudan hat eine der höchsten Analphabetenquoten

weltweit. Circa 70 Prozent der Südsudanesischen und Südsudanesischen können nicht lesen. Das liegt vor allem an den langen Jahren des Bürgerkriegs, der das Bildungssystem des Landes nahezu vollständig zerstört hat. Besonders betroffen sind Frauen. Sie werden oft früh verheiratet und haben kaum Zugang zu Schulbildung. Hier liegt die Quote sogar bei bis zu 84 Prozent. Die Bibelgesellschaft bietet deshalb Alphabetisierungskurse mit der Bibel an, auch für die Jur Modo. In kleinen Gruppen treffen sich Frauen, Männer und Kinder mehrmals wöchentlich, um Lesen und Schreiben zu lernen. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nicht nur selbstständig die Bibel lesen können, sondern auch aktiv am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Analphabetismus und Armut gehen meist Hand in Hand. Doch wer lesen gelernt hat, kann seine Kinder beim Lernen unterstützen, weiß mehr über gute Ernährung und Hygiene und kann besser für seinen Lebensunterhalt sorgen.

Geschichten der Hoffnung

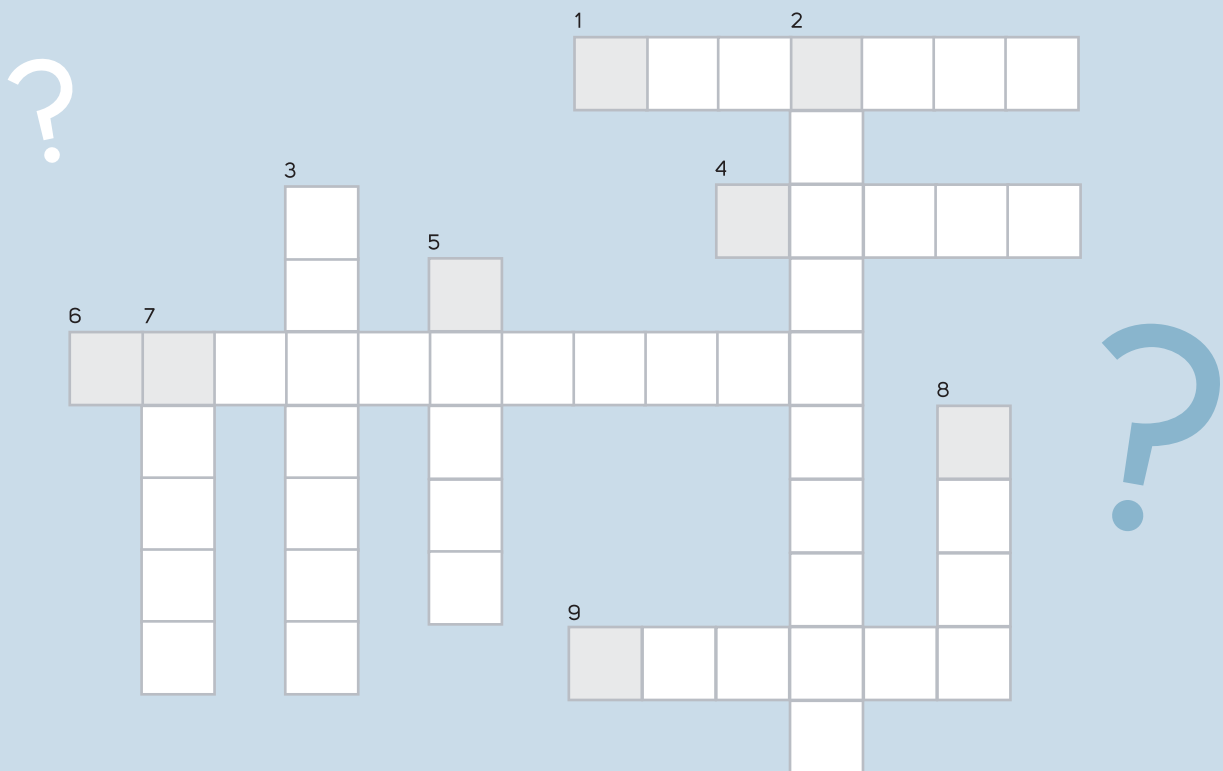
Elisapana Ezra, Pastor und heute selbst Lehrer im Alphabetisierungsprogramm, berichtet: »Vor diesem Kurs konnte ich weder lesen noch schreiben. Durch den Unterricht in Jur Modo hat sich mein Leben völlig verändert. Heute kann ich die Bibel lesen, Lieder singen und predigen.« Was er selbst erfahren hat, gibt er nun weiter – in zwei Lernzentren, in denen Erwachsene an drei Tagen in der Woche gemeinsam lernen.

Auch der Lehrer Thomas Oyayi beobachtet tiefgreifende Veränderungen: Frauen, die sich früher nicht zutrauten zu schreiben, gewinnen Selbstvertrauen. »Sie dachten, Schreiben sei etwas für andere. Heute fließen ihre Namen, Worte, Gedanken nur so aufs Papier«, sagt er. »Sie werden zu Gestalterinnen ihrer Zukunft.« Trotz harter Alltagsbedingungen kommen sie regelmäßig zum Unterricht, unterstützen sich gegenseitig und entdecken ihre Fähigkeiten.

So verbinden sich im Leben der Jur Modo zwei Entwicklungen auf besondere Weise: Gottes Wort nimmt Gestalt in ihrer eigenen Sprache an – und zugleich lernen immer mehr Menschen, dieses Wort selbst zu lesen. So entsteht nachhaltige Veränderung: im Glauben, im Alltag und in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wie Sie das Projekt unterstützen können, erfahren Sie auf der letzten Seite in dieser Ausgabe.

Kreuzworträtsel Südsudan



Anleitung:

1. Traum vieler Menschen im Südsudan; 2. Frohe Botschaft; 3. Volksgruppe im Südsudan; 4. Sprache im Südsudan; 5. Können 70 % der Bevölkerung im Südsudan nicht; 6. Braucht es, damit die Bibel in allen Sprachen gelesen werden kann; 7. Das »Buch der Bücher«; 8. Hauptstadt des Südsudan; 9. Seelische Wunde

Lösungen:

1. Frieden; 2. Evangelium; 3. Jur Modo; 4. Zande; 5. Lesen; 6. Übersetzung; 7. Bibel; 8. Juba; 9. Trauma

Bibel in Deutschland

Jahreslosung für 2029 festgelegt

Berlin – Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat auf ihrer Jahrestagung in Berlin Ende März 2026 die Jahreslosung für 2029 ausgewählt. Fast einstimmig

einigten sich die Delegierten auf Daniel 9,23: »Du bist von Gott geliebt« (im Wortlaut der Lutherbibel). Damit wird es erstmals eine Jahreslosung aus dem Buch Daniel geben.

Da die erste Jahreslosung für das Jahr 1930 festgelegt wurde, ist dies nun die 100. Jahreslosung. Die Verdichtung der biblischen Botschaft in den genannten fünf Wörtern schien dafür gut geeignet. Im nächsten Jahr soll auch mit dem Text der BasisBibel experimentiert werden, bisher sind nur die Lutherübersetzung und die Einheitsübersetzung zugelassen. Bei der Jahrestagung wurden außerdem die zwölf biblischen Monatssprüche für 2029 festgelegt.



Foto: © Tanja Kasischke

Online-Vortrag mit der Bibelgesellschaft im Südsudan

Stuttgart – Am 23. Juli 2026 lädt die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft zu einem besonderen Online-Abend mit der Bibelgesellschaft im Südsudan ein. Erfahren Sie aus erster Hand mehr über die aktuelle Situation der Menschen in dem von Konflikten, Hunger und Flucht geprägten Land und lernen Sie die wichtige Arbeit der Bibel-

gesellschaft vor Ort kennen. Von 19 bis 20.30 Uhr berichtet Cecilia Kaiwa Harun, Leiterin der Bibelgesellschaft im Südsudan, über Herausforderungen, Hoffnung und konkrete Hilfe für die Menschen im Land. Die Veranstaltung findet online über Zoom statt und bietet im Anschluss Gelegenheit für Fragen. Der Vortrag wird in englischer

Sprache mit deutscher Übersetzung gehalten. Hier kann man sich anmelden: www.die-bibel.de/beitraege/online-vortrag-suedsudan



Weltkarte Illustration: © mikimad/Stock

Neue Postkarte mit Bibelfliesen zu »Angst und Vertrauen«

Emsdetten – Der Arbeitskreis »Kulturgut Bibelfliesen« bietet eine neue Bibelfliesen-Postkarte zum Thema »Angst und Vertrauen« an. Darauf sind fünf passende Bibelfliesen aus dem Alten und Neuen Testament abgebildet. Bibelfliesen sind niederländische Keramikfliesen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, die als volks-

tümliche Dekoration am Herd oder in der Wohnstube biblische Szenen aus dem Alten und Neuen Testament darstellten. Die Karte kann kostenlos und auch in größerer Stückzahl bei Kurt Perrey bestellt werden: Telefon: 02572/9599580; Mail: perrey.kue@gmx.net Spenden für das Projekt »Kulturgut

Bibelfliesen« sind willkommen! Weitere Postkarten unter: www.fliesenbibel.de/postkarten



Abb.: © Arbeitskreis »Kulturgut Bibelfliesen«



Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft

Jahresbericht »Spenden 2025« veröffentlicht

Stuttgart – Die Deutsche Bibelgesellschaft hat ihren »Jahresbericht Spenden 2025« veröffentlicht. Darin informiert sie darüber, wie Spenden für die internationale und nationale Arbeit verwendet werden und was sie bewirken. Der Bericht stellt aktuelle Bibel-Projekte in der Mongolei, Syrien, der Ukraine, Simbabwe, Angola und auch in Deutschland vor und gibt Auskunft über die Höhe der Spenden, die in die jeweiligen Projekte geflossen sind. 2025 hat die Deutsche Bibelgesellschaft insgesamt 3 479 000 Euro an Zuwendungen für internationale Projekte und 472 000 Euro für nationale Projekte erhalten. Den gesamten Spendenbericht zum Download gibt es unter: <https://www.die-bibel.de/beitraege/jahresbericht-spenden>

»Bibl-O-Mat« für kreative Zugänge zum Bibellesen

Kassel/Stuttgart – Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland, der Deutsche EC-Verband und die Deutsche Bibelgesellschaft haben in Kooperation das Online-Projekt »Bibl-O-Mat« veröffentlicht. Das digitale Tool richtet sich an junge Menschen, denen der Einstieg in die Bibel schwerfällt oder die mehr in ihr entdecken wollen. Anhand weniger einfacher Fragen schlägt die Anwendung passende Zugänge zum Bibellesen vor. Nutzende erhalten so schnell konkrete Ideen für das persönliche Bibellesen, aber

auch für Gruppenstunden, Freizeiten oder Projekte in der christlichen Jugendarbeit. Gleichzeitig unterstützt das Angebot Haupt- und Ehrenamtliche dabei, neue und abwechslungsreiche Methoden zu biblischen Texten zu vermitteln. Alle Inhalte des Bibl-O-Mat sind frei zugänglich und ohne Login nutzbar. Über die Verknüpfung mit www.jugendarbeit.online stehen zusätzlich Stundenentwürfe, Impulse und Hintergrundmaterialien zur Verfügung. Weitere Informationen unter: www.bibl-o-mat.de



Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft



AUTORIN
CECILIA KAIWA HARUN

leitet die Bibelgesellschaft
im Südsudan.

Zuflucht und Fundament

»Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, wengleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.«

Psalm 46,2-4

Ich lese Psalm 46 in meinem ruhigen Büro in Juba und teile ihn fast jede Woche bei unseren Andachten mit meinen Mitarbeitenden. Als Generalsekretärin der Bibelgesellschaft im Südsudan haben mich diese Bibelverse durch den Krieg und die tägliche wirtschaftliche Unsicherheit begleitet. Zu ihnen kehre ich zurück, wenn sich die Kraftstoffpreise über Nacht verdoppeln, wenn ein Lastwagen mit Bibeln an einem Kontrollpunkt aufgehalten wird oder wenn wir die Gehälter unserer Mitarbeitenden über Monate nicht zahlen können. Und wenn Mütter und Kinder mich fragen, ob Gott unser junges Land vergessen hat. Der Südsudan ist erst 15 Jahre alt. Doch unsere Bevölkerung trägt die Last der Vertreibung, der vielen Nöte des Krieges, der Inflation und des Verlusts schon viel länger. Inmitten all dieser Krisen habe ich miterlebt, was geschieht, wenn ein Mensch die Bibel in seiner eigenen Sprache aufschlägt. Die Heilige Schrift geht auf unsere Fragen ein. Wie sieht Frieden aus? Wie können wir vergeben? Wohin gehe ich, wenn ich in Schwierigkeiten gerate?

Sie lehrt all jene, die Krieg erlebt haben, dass sie nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Sie sagt einer Generation, die Schmerz geerbt hat, dass Versöhnung möglich ist. Sie sagt Führungskräften, Müttern und Viehzüchtern gleichermaßen, dass ihr Leben Würde hat und dass sie nur bei Gott Zuflucht finden können. Psalm 46 endet mit einer Aufforderung: »Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin.« Der Südsudan kann nicht »stillstehen«, solange Kinder hungern. Doch die Menschen hier können erkennen, dass Gott der Herr ist – wenn sie sein Wort ernst nehmen und sich von ihm leiten lassen. Der Krieg hat uns viel genommen: eine funktionierende Wirtschaft, politische Stabilität und Sicherheit. Doch das Wort Gottes bleibt bestehen. Inmitten all dieser Ungewissheit arbeiten wir weiter, wir lächeln immer noch und wir vertrauen auf Gott. Denn eine Nation kann wieder aufgebaut werden. Aber nur auf einem Fundament, das nicht erschüttert werden kann. Die Erde mag untergehen, doch das Wort des Herrn bleibt für immer bestehen. Gott hilft uns in unseren Nöten.



AUTOR
DR. ATTILA BODOR

ist Projektkoordinator für die Biblia Hebraica Quinta und Lehrbeauftragter für Hebräische Bibel an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest.

Die Erde untertan?

»Machet sie euch untertan«, heißt es im ersten Schöpfungsbericht über die Erde (1. Mose 1,28). Für viele klingt dieser Satz wie ein Freibrief zur Ausbeutung der Natur. Hat die Bibel den Menschen wirklich zum Herrscher über alles Lebendige gemacht?

Kaum ein Satz der Bibel ist in ökologischen Debatten so umstritten wie »Machet sie [die Erde] euch untertan«. Der amerikanische Historiker Lynn White Jr. machte 1967 das westliche Christentum mitverantwortlich für die moderne Umweltkrise. Die christliche Tradition habe den Menschen über die Natur gestellt und ihm beigebracht, die Welt für seine Zwecke zu benutzen. Seitdem steht 1. Mose 1,28 unter Verdacht.

Der Vers wurde tatsächlich oft so gelesen, als sei die Erde vor allem Material für menschliche Pläne. Wälder roden, Flüsse umleiten, Tiere nutzen, Landschaften verändern – alles schien erlaubt, solange es dem Menschen diene. Doch ist das wirklich der Sinn des biblischen Textes? Der Vers lautet: »Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.« Zwei Wörter sind entscheidend: »untertan machen«

und »herrschen«. Im Hebräischen stehen hier »kābaš« und »rādāh«. Beide klingen stark. Beide haben mit Macht zu tun. Aber Macht bedeutet in der Bibel nicht automatisch Gewalt.

Direkt vor diesem Auftrag heißt es, dass Gott den Menschen als sein »Bild« schafft. In der Welt des Alten Orients konnte vor allem der König als Bild einer Gottheit gelten. Die Bibel verändert diese Vorstellung grundlegend: Nicht nur der König, sondern alle Menschen sind Bild Gottes – Mann und Frau. Damit ist klar: Der erste Herrschaftsauftrag der Bibel begründet nicht die Herrschaft einiger Menschen über andere. Vielmehr erhält die ganze Menschheit eine Aufgabe gegenüber Erde und Tierwelt.

Was bedeutet dann kābaš, »die Erde untertan machen«? Im Hintergrund steht wohl das Bild, den Fuß auf etwas zu setzen. Aber in 1. Mose 1,28 geht es nicht darum, die Erde brutal niederzutreten. Gemeint ist eher: sie in Besitz nehmen, sie bewohnen, Lebensraum gewinnen. Noch wichti-

ger ist rādāh, »herrschen«. Die Bibel kennt Herrschaft, aber sie verurteilt brutale Herrschaft. Deshalb kann rādāh in 1. Mose 1,28 nicht einfach Gewalt bedeuten. Beim Verhältnis zu den Tieren liegt eher das Bild eines Hirten nahe: führen, leiten, ordnen, Verantwortung übernehmen. Der Mensch steht der Tierwelt nicht als Räuber gegenüber, sondern als Beauftragter.

Natürlich ist die Bibel kein modernes Ökologiehandbuch. Ihre Autoren kannten keinen menschengemachten Klimawandel und keine industrielle Massentierhaltung. Man sollte ihr unsere heutigen Fragen nicht einfach unterschieben. Aber man sollte auch nicht behaupten, sie habe die Ausbeutung der Natur befohlen. »Machet sie euch untertan« bedeutet daher nicht: Alles gehört euch. Es bedeutet: Euch ist etwas anvertraut, das euch nicht gehört. Die Größe des Menschen zeigt sich biblisch nicht darin, dass er alles beherrscht. Sondern darin, dass er seine Macht so gebraucht, dass Leben möglich bleibt.

Aus den Bibelgesellschaften



Foto: © Weltverband der Bibelgesellschaften

Im letzten Jahr hat die zweitgrößte indigene Gemeinschaft in Kolumbien 2000 Bibeln in ihrer Sprache Nasa Yuwe erhalten.

Weltverband:

Die Bibel jetzt in 795 Sprachen verfügbar

Swindon – Laut der Übersetzungsstatistik des Weltverbands der Bibelgesellschaften wurden im vergangenen Jahr Bibel-Übersetzungsprojekte in 100 Sprachen für insgesamt 566 Millionen Menschen fertiggestellt. Diese Übersetzungen umfassen einzelne biblische Bücher, Neue Testamente und Vollbibeln. In 66 der Sprachen (mit insgesamt 32 Millionen Sprechenden) erschienen Erstübersetzungen, davon waren 50 Einzelbücher, drei Neue Testamente und 13 Vollbibeln. Die Erstübersetzung mit der größten Reichweite wurde in Äthiopien realisiert: eine Vollbibel in der Sprache Ost-Oromo mit 10,8 Millionen Sprechenden. Weitere Projekte mit großer Reichweite waren die Erstübersetzung ins Neuhebräische in Israel (6,1 Mio.) und die Erstübersetzung in die vietnamesische Minderheitssprache Muong (1,5 Mio.). Damit gibt es erstmals in 4121 Sprachen mindestens ein Buch der Bibel. Das umfasst etwa die Hälfte aller 7393 Sprachen weltweit. Insgesamt haben 6,6 Milliarden Menschen Zugang zu einer Bibelübersetzung. Das entspricht mehr als drei Vierteln der Weltbevölkerung. Mehr unter: www.weltbibelhilfe.de/zahlen-und-fakten

Marokko:

Ganze Bibel auf Marokkanisch-Arabisch

Rabat – Im Januar 2026 ist die erste vollständige Bibel in marokkanischem Arabisch offiziell vorgestellt worden – gedruckt und als Hörbibel. Fast drei Jahrzehnte hatten die Arbeiten an dieser Übersetzung gedauert. Die Marokkanische Bibelgesellschaft hat dieses Projekt gemeinsam mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften verwirklicht. Marokkanisches Arabisch – auch Darija genannt – ist die Alltagssprache von Millionen Menschen in Marokko. Sie unterscheidet sich deutlich vom klassischen Hocharabisch, das in Gottesdiensten und offiziellen Texten verwendet wird. Eine Bibel in dieser Sprache bedeutet den Christen dort sehr viel. Der Leiter der Marokkanischen Bibelgesellschaft beschreibt die Entstehung der ersten Druckauflage als einen Schritt des Glaubens: »Als die Entscheidung fiel, mit dem Druck zu beginnen, waren noch nicht alle nötigen Mittel gesichert. Menschlich gesprochen war es mutig. Aus der Sicht des Glaubens war es ein Schritt des Vertrauens.« Bibelgesellschaften aus aller Welt hätten das Projekt über viele Jahre hinweg begleitet und unterstützt – auch dann, wenn Ergebnisse noch nicht sichtbar waren.



Foto: © Weltverband der Bibelgesellschaften

In Marokko ist die erste vollständige Bibel in marokkanischem Arabisch veröffentlicht worden.



Vertreter verschiedener Kirchen bei der Eröffnung des neuen Bibelladens in Homs/Syrien.

Syrien:

Neuer Bibelladen in Homs eröffnet

Homs – Die Bibelgesellschaft in Syrien hat im historischen Stadtviertel Al-Hamidiyah in Homs einen neuen Bibelladen eröffnet. Er soll mehr sein als nur ein Verkaufsangebot, nämlich ein Ort des Gesprächs, des Lernens und der Ermutigung. Zur Eröffnung am 12. Dezember 2025 kamen Vertreter aller großen christlichen Gemeinschaften der Stadt zusammen: lateinische, griechisch-orthodoxe, syrisch-orthodoxe, armenisch-orthodoxe und evangelische Gemeindeleiter. Die Feier begann mit einem gemeinsamen Gebet in der Kathedrale des Heiligen Geistes. Nabil Saad, Generalsekretär der Syrischen Bibelgesellschaft, beschreibt den neuen Bibelladen als »einen weiteren Stein im Fundament des Dienstes am Wort Gottes – aufgebaut auf Gebet, kirchlicher Einheit und der festen Überzeugung, dass die Schrift Licht für jedes Menschenleben ist.« Über 16 Millionen Menschen in Syrien sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der Anteil der Christen ist seit Beginn des Bürgerkriegs 2011 von rund zehn auf schätzungsweise drei Prozent gesunken. Die Bibelgesellschaft in Syrien – seit Februar 2024 Mitglied im Weltverband der Bibelgesellschaften – setzt ihre Arbeit dennoch fort: mit Bibeln in gedruckter, digitaler und Audio-Form, für Menschen jeden Alters.

Aus der Weltbibelhilfe



Horst Scheurenbrand,
Leiter der Weltbibelhilfe

Heute darf ich mit Ihnen gute Nachrichten zum Fortschritt der Bibelübersetzungen weltweit teilen: Im Jahr 2025 gab es in 100 Sprachen erstmals neue Bibeltexte, in 66 Sprachen wurde die Bibel sogar zum ersten Mal übersetzt.

Damit konnten viele Menschen die Heilige Schrift zum ersten Mal in ihrer Muttersprache lesen! Das ist Grund zur Dankbarkeit und Freude. Eine Übersetzerin aus Südamerika sagte mir einmal: Eine Bibel in der eigenen Sprache ist ein Menschenrecht! Und noch immer warten viele Menschen darauf. Herzlichen Dank für Ihre Gebete und Ihre treue Unterstützung, damit dieses Menschenrecht auch in diesem Jahr eingelöst werden kann.

DANKE!



In der letzten Ausgabe hatten wir um Spenden für die Bibelgesellschaft im Libanon gebeten. Gerade in Zeiten der Unsicherheit und des Krieges ist die Bibel für die Christen im Libanon eine Quelle des Trostes und der Zuversicht. Für die eingegangenen 37.578 Euro bedanken wir uns sehr herzlich!

Lesen lernen verändert Leben

Zwei Drittel der Bevölkerung im Südsudan sind Analphabeten. Die Bibelgesellschaft vor Ort hat deshalb spezielle Kurse entwickelt, in denen die Teilnehmenden mit biblischen Texten ihre Muttersprache lesen und schreiben lernen.

Mary Bandas (Foto) hat erst spät lesen und schreiben gelernt. Mit Anfang 50 besuchte sie zwei Jahre lang einen Alphabetisierungskurs der Bibelgesellschaft. Dort lernte sie, ihre Muttersprache Jur Modo zu lesen und zu schreiben. Jur Modo ist eine von über 80 lokalen Sprachen, die im Südsudan gesprochen werden. »Der Unterricht hat mein Leben verändert«, sagt Bandas. Sie kann nun die Bibel in ihrer Muttersprache lesen und engagiert sich aktiver in der Gemeinde. Heute leitet sie als Diakonin Gottesdienste und Bibelgruppen für Frauen. Zuhause liest sie ihren Kindern und Enkeln aus der Bibel vor. Und sie ermutigt andere Frauen, ebenfalls lesen und schreiben zu lernen. Die Bibelgesellschaft im Südsudan übersetzt die Bibel in die Sprachen, die in ihrem Land gesprochen werden. »Doch es reicht nicht, die Bibel nur zu übersetzen«, sagt Repent Abraham, Programmdirek-

tor der Bibelgesellschaft. »Die Menschen müssen sie auch lesen können.« Deshalb bietet die Bibelgesellschaft Alphabetisierungskurse für lokale Sprachen an, gezielt auch für Frauen. Ungefähr 70 Prozent der Bevölkerung im Südsudan kann nicht lesen und schreiben – darunter mehr Frauen als Männer. »Die Frauen sind immer die ersten, die in unsere Kurse kommen«, sagt Abraham. »Und ihr Leben verändert sich dadurch oft zum Guten.« In diesem Jahr möchte die Bibelgesellschaft Alphabetisierungskurse in den Sprachen Moru, Morokoda und Jur Modo anbieten, die 1000 Menschen erreichen sollen. Dafür ist sie auf Unterstützung aus Deutschland angewiesen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, dass Frauen im Südsudan die Bibel in der Sprache ihres Herzens lesen können – und die Kraft bekommen, das Evangelium an andere weiterzugeben. Vielen Dank!



So helfen Sie den Menschen im Südsudan:

45,- EUR

schenken zehn Menschen ein Neues Testament.

90,- EUR

finanzieren Bibeln und Material für einen Leselernkurs.



Herzlichen Dank für Ihre Spende! Weitere Projekte finden Sie auf www.die-bibel.de/weltbibelhilfe

Weltbibelhilfe – Deutsche Bibelgesellschaft, Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts,

Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart. Kostenfreie Hotline: 0800/935 82 42, weltbibelhilfe@dbg.de

Spendenkonto »Weltbibelhilfe«: Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73; BIC: GENODEF1EK1



Ja, ich möchte gern mehr erfahren.

Ja, ich möchte regelmäßig helfen.



Bitte schicken Sie gratis:

Bitte schicken Sie gratis:

Broschüre
»Testament gestalten«
(Bitte Anzahl angeben)

Postkarte mit Bibelvers
(max. 20 Stück)

Name, Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburstag:

Ausgefüllten Antwort-Coupon einsenden an:
Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

Damit die biblische Botschaft in den Herzen vieler Menschen auf der ganzen Welt ankommt, unterstütze ich die Weltbibelhilfe (Deutsche Bibelgesellschaft).

SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT

Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80 ZZZ 00000002894
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Bibelgesellschaft, ab dem bis auf Widerruf den folgenden Betrag per Lastschrift einzuziehen. Bitte kreuzen Sie jeweils an, wie Sie persönlich helfen möchten:

- 15,-EUR
 - 30,-EUR
 - 60,-EUR
 - 120,-EUR
- oder einen selbstgewählten Betrag in EUR:
- monatlich
 - 1/4-jährlich
 - 1/2-jährlich
 - jährlich

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Bibelgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber):

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Kreditinstitut:

IBAN:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Sie erhalten im Januar des folgenden Jahres eine Sammelzuwendungsbestätigung. Coupon ausfüllen und einsenden an: Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

SEPA-Überweisung/Zahlschein



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger

Deutsche Bibelgesellschaft

IBAN

DE59520604100000415073

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1EK1



WELTBIBELHILFE

Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck, ggf. Spendernummer

BR II/26 Südsudan

PLZ

Straße

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Betrag EUR

Empfänger:
Deutsche Bibelgesellschaft, Weltbibelhilfe
IBAN: DE59520604100000415073 BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Abzugfähige Spende

Datum, Unterschrift

Kreditinstitut des Kontoinhabers

Gilt bis 300 EUR als Bescheinigung Ihrer Spende für die Weltbibelhilfe in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Bareinzahlungsbeleg der Bank mit Aufdruck „Zahlung erfolgt“. Sie erhalten von uns im Januar des folgenden Jahres automatisch eine Sammelzuwendungsbestätigung.

Bestätigung über Geldzuwendungen

Im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des öffentlichen Rechts. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher und religiöser Zwecke verwendet wird. Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt sie grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer- und der Gewerbesteuerpflicht; die Vorschriften über die Steuerbefreiungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz (GewStG) sowie die der §§ 51 ff. AO kommt somit nicht zur Anwendung. Eine Freistellung von der Körperschaftsteuer gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG scheidet deshalb aus. (Finanzamt Stuttgart – Körperschaften, AZ: Bescheid vom 08.10.2012; AZ: 90153/09016 SG: W/23). Die Zuwendung erfolgt nicht in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock). Es handelt sich nicht um Zuwendungen in das verbrauchbare Vermögen einer Stiftung. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

SPENDE

BR II/2026

BR II/2026



BASISBIBEL MINI

Die kleine Bibel für Rucksack
und Handtasche
108 x 153 mm (DIN A6)

ISBN: 978-3-438-00904-3

Preis: € (D) **25,00**



Mengen-
preise
verfügbar!

BASISBIBEL DIE KOMPAKTE

Paperback-Ausgabe
Im flexiblen Taschen-
bucheinband

ISBN: 978-3-438-00921-0

Preis: € (D) **19,00**



Mengen-
preise
verfügbar!

EINFACH BIBEL 180 ausgewählte Texte

Für junge Menschen
und Gruppen

ISBN 978-3-438-03975-0

Preis: €(D) **19,95**



SEPTUAGINTA DEUTSCH

3. Auflage

Das Standardwerk
gründlich überarbeitet

ISBN 978-3-438-05189-9

Preis: € (D) **87,00**



111 BIBELTEXTE, DIE MAN KENNEN MUSS

Eine Reise durch das
Buch der Bücher

ISBN 978-3-438-04836-3

Preis: € (D) **18,95**



AB
5
JAHREN

MEINE 365- GESCHICHTEN- BIBEL

Eine Bibelgeschichte
für jeden Tag

ISBN: 978-3-438-04791-5

Preis: € (D) **19,95**



AB
2
JAHREN

DIE ERSTE KLEINE KINDERBIBEL

Bibelgeschichten
für Kinder

ISBN: 978-3-438-04783-0

Preis: € (D) **9,95**

BESTELHOTLINE
0800 2423546
vertrieb@dbg.de
www.die-bibel.de

Adressänderung,
Bestellung oder
Abbestellung des
Bibelreports? Bitte
wenden Sie sich an
die Weltbibelhilfe:
Frau Petra Riedl,
Tel: 0711-7181-270;
bibelreport-abo@dbg.de

Alle unsere Bibelausgaben, wissenschaftliche Literatur sowie Sach- und Geschenkbücher
finden Sie im Internet unter: www.die-bibel.de/shop